romanshornkultur frühling-herbst

gesellschaft für literatur, musik & kunst + bistro-komitee + kino roxy + gäste

16

sonntag 10. april | 17 uhr | **aula rebsamen**

(c'est si) b.o.n.

familie janett: curdin janett, akkordeon, kontrabass | madlaina janett, viola | cristina janett, cello | barbara gisler, cello, kontrabass, schüttelei | niculin janett, saxophon

donnerstag 28. april | 20.15 uhr | kino roxy | *bodenseefestival „nordlichter"*

kitchen stories

von b. hamer mit j. calmeyer, t. norström | norwegen 2003 | o-vers. mit df-untert. | ab 10 j

freitag 29. april | 20.15 h | aula rebsamen | bistro ab 19.30 h

karim slama: knacknuss

sonntag 1. mai | 17 uhr | evangelische kirche salmsach

flötenkonzert

martin stadler, blockflöte

sonntag 8. mai - 2. oktober | sonntags 14 - 17 uhr | museum am hafen

sonderausstellung eisenbahntrajekt

sonntag 15. mai | 9.30 uhr | evangelische kirche

90 jahre kirchenchor

werke aus oratorien von georg friedrich händel

donnerstag 19. mai | 20.15 uhr | kino roxy

tibi und seine mütter

gast: tibi lhundub tsering | moderation: cornelia vogelsanger
von ueli meier | doku mit tibi l. tsering | schweiz 2012 | dialekt/tibetisch mit d-untert. | ab 12 j.

sonntag 29. mai | alte kirche | 18 uhr | ***klangreich spezial***

ihr himmel jubiliert von oben!

miriam feuersinger, sopran | mummum-consort: henry moderlak, naturtrompete | margreet van der heyden, barockvioline | bettina messerschmidt, barockcello | marc meisel, orgelpositiv

mittwoch 1. juni | 19.30 uhr | kino roxy | *in zusammenarbeit mit der glm romanshorn*

alfonsina – mi almo no tiene sexo

konzert und lesung - eine musikalisch-literarische reise mit alfonsina storni
mit hildegard keller, multimedia-erzählerin & goran kovacevic, akkordeon

samstag 4. juni | 20.15 uhr | aula rebsamen | bistro ab 19.30 uhr

heinz de specht: „party"

mit christian weiss, daniel schaub & roman riklin

mittwoch 29. juni | 20 uhr | museum am hafen | *romishorner runde*

lastschifffahrt auf dem bodensee

vortrag von hans ulrich wepfer, kreuzlingen

sonntag 14. august | 10 uhr | türöffnung 9 uhr | eintritt frei | kino roxy

persönlich - gesprächssendung srf 1

mittwoch 24. august | 20 uhr | museum am hafen | *romishorner runde*

so reiste man einst von romanshorn

nach wien, mailand, paris und london | vortrag von werner neuhaus, eisenbahnhistoriker, belp

sonntag 11. september | 17 uhr | evangelische kirche

grieg: klavierkonzert & dvorák: neue welt

jugendorchester thurgau | arta arnicane, klavier | gabriel estarellas pascual, leitung

freitag 16. september | 20 uhr | museum am hafen | *romishorner runde*

über vater rhein oder die frage, wie lange

es den see noch geben wird | vortrag von toni heer, el. ing. htl, kenner der technikgeschichte, flawil

samstag 24. september | 20.15 uhr | aula rebsamen | bistro ab 19.30 h

zapzarap - die erben

mit marion mühlebach, jan hubacher, lotti happle & giuseppe spina | regie: cornelia montani

samstag 24. september | 20.00 uhr | evangelische kirche salmsach

duo airpan

praxedis hug-rütti, harfe | urban frey, panflöte

sonntag 23. oktober | 17 uhr | theater im kino roxy

shakespeare auf mostfahrt

von michaela bauer mit thurgauer schauspielern und gästen der sieben spielorte |
ein projekt von kultur im eisenwerk, theagovia theater und theater jetzt

sonntag 30. oktober | 17.30 uhr | kino roxy

film zum theater: shakespeare in love

bistro - abende

musikalische und kulinarische leckerbissen in lockerer bistro-atmosphäre

29_04_16
karim slama - knacknuss

Ganz nach dem Motto: „Knacknüsse bereichern das Leben!“ zeigt uns Karim Slama in seiner One-Man-Show eine Vielzahl von Situationen und Unannehmlichkeiten aus dem Alltag. Nach seinem ersten Soloprogramm „Karim Slama bittet um etwas Aufmerksamkeit“ tourt der sympathische Lausanner mit arabischen Wurzeln mit seinem neuesten Programm wieder durch die Schweiz.
Mit einer imposanten Geräuschkulisse, mit Musik und viel Humor zeigt uns Karim, wie er all den kleinen Missgeschicken, die uns das Leben erschweren, begegnet und wie er sich – nachdem der erste Ärger verpufft ist – sogar über sie lustig macht.
„Parlez-vous français?“ – Diese Frage ist im Programm von Karim Slama unwichtig. Der Röstigraben wird sich während seines Auftritts in Luft auflösen, denn seine Sprache verstehen alle. Er verzaubert sein Publikum mit sprühendem Witz, jugendlichem Charme und mit einer meisterhaften Körpersprache. Slamas Performance ist ein Mix aus direktem Dialog mit dem Publikum und visuellen Szenen, die mit Toneffekten ab Band synchronisiert sind. Seine Gestik ist dramatisch-schwungvoll, aber höchst präzis, seine Mimik unmissverständlich und sein Sinn fürs Detail überraschend.

04_06_16
heinz de specht - «party»

Nach zehn Jahren, neun ungeheizten Garderoben, acht aufdringlichen Veranstalterinnen, sieben Texthängern, sechs Standing Ovations, fünf zahlenden Zuschauern in Bern, vier umjubelten Tontechnikern, drei wirklich lustigen Pointen, zwei Pfnüseln und unzähligen Versuchen einen originellen Pressetext zu schreiben, ist es bei Heinz de Specht Zeit für eine Party.

Deshalb feiern die zwei Musiker Christian Weiss, Daniel Schaub und Roman Riklin nach drei Jahren kostspieliger Supervision ihr viertes Liederprogramm mit fünf Songs in sechs Tonarten und siebenstimmigem Gesang. Geben Sie acht: Nach Konzertschluss werden die Blinden wieder gehen und die Tauben fliegen, denn auf der Wunderheiler-Skala bis Neun holen sich die unermüdlichen Chartstürmer auch dieses Mal das Maximum von zehn Punkten.

eintritt bistro-abende
CHF 30 | 20

komitee
Anita Zech, Eveline Meier, Gabi Senn, Martina Perler, Ruedi Meier, Claudia Ruckstuhl

kontakt
Martina Perler
071 463 36 25 (ab 18 Uhr)
bistro-komitee@gmx.ch
www.bistro-komitee.ch.vu

Bitte benützen Sie die E-Mail-Adresse auch für Reservationen, Kritik, Wünsche, Komplimente und Anregungen

sponsoren
HAFENSTADT ROMANSHORN
RAIFFEISEN

bistro - abende | klangreich

24_09_16
zapzarap - die erben

Vier Stiefgeschwister, der morbide Schriftsteller Sebastiano, die überambitionierte Galeristin Chiara, der spielsüchtige Pferdenarr Sven und Angi, die freche Designerin aus NY, erfahren vom unerwarteten Tod ihrer Mutter - Herzinfarkt.
Bei der Testamentseröffnung erläutert der Notar den vier zerstrittenen Geschwistern, dass sie ihr beträchtliches Erbe nur dann antreten können, wenn sie die Asche ihrer Mutter gemeinsam auf deren Lieblingsberg in den Schweizer Alpen verstreuen. Mit der Urne in der Hand und dem Erbe vor Augen, entschliessen sich die vier unter anfänglichem Protest dem letzten Wunsch ihrer Mutter nachzugehen. Erinnerungen der gemeinsamen Kindheit werden wach, es wird gelacht, gelogen, geheult und viel gesungen. Werden es die vier schaffen, dem Wunsch Ihrer Mutter nachzukommen und ihr Erbe anzutreten?
Unter der Regie von Cornelia Montani gelingt dem Ensemble mit Marion Mühlebach, Jan Hubacher und den beiden Oberthurgauern Lotti Happle und Giuseppe Spina ein Meisterwerk aus viel A-cappella-Gesang, darstellerischen, akrobatischen und pantomimischen Elementen. Eine köstliche, tiefgründige Story im Spannungsfeld von absurdem Drama und witziger Komödie.

29_05_16 | Ihr Himmel jubiliert von oben!

Komponisten wie Johann Rosenmüller, Johann Jakob Walther, Johann Joseph Flixi oder Johann Kuhnau, der ein direkter Vorgänger J.S. Bachs an der Thomaskirche in Leipzig war, sind keine Geheimtipps der Musikwissenschaftler mehr. Ihre Werke stehen aber leider selten auf dem Programm. Dies liegt zuweilen auch an den opulenten Besetzungen, welche nicht selten 15 oder 20 Mitwirkende verlangen. Einst zur Repräsentation und Huldigung der Macht komponiert – scheitert eine Aufführung in unseren Tagen oft aus organisatorischen und finanziellen Gründen. Dabei stehen die Werke in ihrer Entstehungsgeschichte an wichtiger Stelle, sind sie doch Wegbereiter jener zu recht geschätzten Hochkultur eines Georg Friedrich Händel oder Johann Sebastian Bach.
Der Barocktrompeter Henry Moderlak hat nach Stücken gesucht, die durch ihre Struktur eine Reduktion auf eine kammermusikalische Besetzung zulassen, ohne an ihrer Substanz und ihrer musikalischen Aussage zu verlieren.
Die Musiker des MUMMUM-Consorts zählen zu den erfahrenen Interpreten auf dem Gebiet der Alten Musik. Die unter anderem auch am Musikkollegium Romanshorn unterrichtende Barockcellistin Bettina Messerschmidt und der Organist Marc Meisel bilden die Continuogruppe. Mit der Barockvioline von Margreet van der Heyden, der Barocktrompete von Henry Moderlak und der überaus innigen und feinzeichnenden Sopranstimme von Miriam Feuersinger stehen 3 Melodiestimmen für reichhaltige Klangfarben zur Verfügung. Es ist eine ganz besondere Gelegenheit, die aus Bregenz stammende Echo-Klassik Preisträgerin 2014 in dieser intimen kammermusikalischen Besetzung zu erleben.

Eintritte
CHF 25 | GLM & Studierende CHF 20
Kinder und Jugendl. frei
Infos auf www.klangreich.ch

roxy & glm

28_04_16
kitchen stories

Wieso soll man in der Küche jährlich die Strecke von Schweden in den Kongo zurücklegen, wenn die Küche so modernisiert werden könnte, dass man nur noch von Schweden nach Italien laufen müsste? Diese Frage, formuliert in einem schwedischen Inserat in den fortschrittsgläubigen 1950er Jahren, steht am Anfang von Kitchen Stories. Folke ist einer von 18 Beobachtern, die sich der Modernisierung der Küche verschrieben haben. Als Forschungsobjekt wird ihm Isak zugeteilt, ein kauziger Einzelgänger, der schon bald bereut, dass er sich freiwillig für dieses Projekt gemeldet hat. Jeden Morgen pünktlich um 7.00 Uhr setzt sich also Folke in Isaks Küche auf seinen Hochstuhl und zeichnet jede einzelne Bewegung von Isak peinlich genau auf. Zumindest versucht er das, denn Isak macht Folke das Leben schwer, zeigt sich fast gar nie in der Küche und beobachtet seinerseits Folke durch ein Loch in der Decke. Nach anfänglicher Skepsis taut das Eis zwischen Folke und Isak aber merklich. Das ist der Anfang einer wunderbaren Freundschaft...

19_05_16
tibi und seine mütter

1963 kommt das siebenjährige Tibeter Flüchtlingskind Tibi Lhundub Tsering zu seiner Pflegemutter in die Schweiz. Die private Hilfsaktion eines Industriellen hat ihn aus dem Kinderheim in Dharamsala hierher gebracht. Als Ruth Graber auf dem Flughafen Zürich-Kloten ihr Pflegekind in Empfang nehmen kann, weiss Tibis in einem Strassenbaucamp in Indien zurückgebliebene leibliche Mutter Youden Jampa nicht, wo ihr Kind ist.
Kaum erwachsen, macht sich Tibi auf die Suche nach seinen Eltern. In einer Tibeter Flüchtlingssiedlung im Süden Indiens trifft er sie wieder. Doch bei allem tief empfundenen Glück, seine Mutter wieder gefunden zu haben, ahnt Tibi gleichzeitig, dass er sie für immer verloren hat. Auch wenn ihn seine Mutter vorbehaltlos akzeptiert, verstehen wird sie ihr Kind nicht mehr. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz verliert Tibi den Halt – und beinahe sich selbst.
Über vier Jahrzehnte später reist Tibi mit seiner Schweizer Familie noch einmal nach Indien. In der Tibeter Flüchtlingssiedlung in Bylakuppe will er seine alt gewordene Mutter besuchen. Für Tibis fünfjährige Tochter Sangmo und ihren kleinen Bruder Samdub wird es die erste Begegnung mit der fremden Welt ihrer tibetischen Grossmutter sein.

Der Film begleitet Tibi auf der Reise zu seiner Mutter – und besucht seine Pflegemutter in Grüningen im Zürcher Oberland. Beim Beobachten des still gewordenen Alltags der beiden alten Frauen drängt das Erlebte aus den Erinnerungen leise und manchmal schmerzlich zurück in die Gegenwart.

01_06_16
alfonsina

Die gebürtige Tessinerin Alfonsina Storni (1892-1938) wanderte mit vier Jahren nach Argentinien aus. Als in Buenos Aires die Tangomusik aufblühte, zog sie in die Hauptstadt und lebte dort als alleinstehende Mutter.

Mit 21 Jahren schrieb sie: „Meine Seele hat kein Geschlecht“ und verdiente ihren Lebensunterhalt als Journalistin und Autorin, später auch als Lehrerin und Schauspiel-Dozentin. Ihr Werk zählt zur lateinamerikanischen Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts. Nach ihrem Freitod am 25. Oktober 1938 trug das Lied „Alfonsina y el mar“ ihren Namen in die Welt hinaus.
Sie war beherzt, tanzte aus der Reihe und liebte schrägen Humor: „Und so habe ich bis zum heutigen Tag wie eine Distel gelebt, ohne Schutz. Was ziemlich ungünstig ist in einem Ambiente, das vom Schein lebt“.

www.alfonsinastorni.ch
in Zusammenarbeit mit der GLM

kino roxy

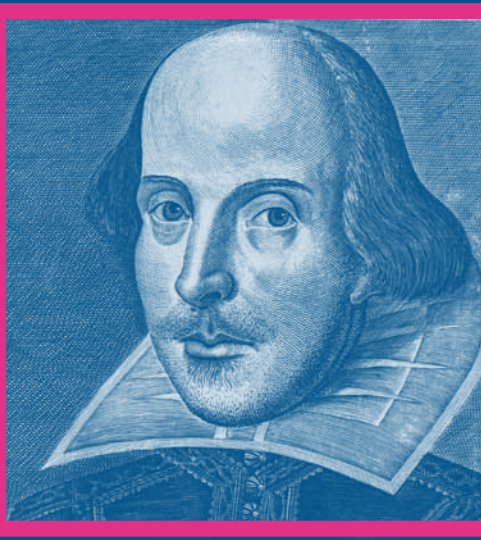
14_08_16
persönlich - srf 1 live aus dem roxy

In einer offenen Gesprächsatmosphäre reden zwei Gäste über ihr Leben, ihren Beruf, ihre Wünsche, Interessen, Ansichten und Meinungen. «Persönlich» ist kein heisser Stuhl und auch keine Informationssendung, sondern ein Gespräch zur Person und über ihr Leben.
Im «Persönlich» sind Gäste eingeladen, die aufgrund ihrer Lebenserfahrungen etwas zu sagen haben, das über den Tag hinaus Gültigkeit hat. Die Namen der Gäste werden erst kurz vor der Sendung bekannt.

23_10_16
Shakespeare auf Mostfahrt

Eine fiktive Thurgauer Theatertruppe unter der Leitung eines aufstrebenden, jungen Regisseurs spielt Leckerbissen aus den populärsten Shakespearestücken. Auf der Bühne und hinter den Kulissen tobt ein turbulenter Kampf um Liebe und Macht. Hier wie dort: Sehnsucht, gebrochene Herzen und Gefühle.
Über das ganze Jahr verteilt wird Shakespeare auf Mostfahrt unter der Regie von Michaela Bauer an sieben Orten im Kanton ausgesät. Als besondere Delikatesse präsentieren sich an jedem Spielort spontan heimische Künstlergäste. Sie bereichern die Shakespeareperformance mit Gesang, Tanz und Schauspielkunst. So wird jede Vorstellung zur kleinen Premiere!

in Zusammenarbeit mit der GLM



kino roxy
Salmsacherstrasse 1, 8590 Romanshorn
071 463 10 63; roxy@kino-roxy.ch

kontakt kino roxy:
A. Röst, 8592 Uttwil
071 461 13 23

herausgeber
Hafenstadt Romanshorn

redaktion & gestaltung
ch.bruehwiler@bluewin.ch

HAFENSTADT ROMANSHORN